

Thur- & Neckerweg – achtsam durch das Toggenburg



thur
necker
weg

Toggenburg
KLINGT GUT

LEITGEDANKE

EINE EINHEITLICHE SPRACHE DER OASEN
SCHAFFT IDENTITÄT FÜR
DEN THUR- UND NECKERWEG

ÄSTHETIK
MATERIALITÄT
MACHART

GRUNDLAGE

Projektziele

Entlang der Thur und der Necker soll ein für bestehende und neue Gäste-segmente attraktives Angebot entstehen, welches zusätzliche direkte und indirekte Wertschöpfungen ermöglicht.

Zudem soll es als geografisch verbindendes Element das **Gemeinschaftsgefühl** der Toggenburger und Toggenburgerinnen stärken sowie als «Bühne» für die Projekt-partner dienen.

Dank dem Projekt Thur- & Necker-weg soll das vielfältige Naturerlebnis im Toggenburg noch sicht- und **erlebbarer** gemacht werden.

Das Projekt soll helfen, die Besucher zu lenken und heutige «Hotspots» zu entlasten.

Eine optimale Einbindung des öffentlichen Verkehrs soll dazu bei-tragen, dass die teilweise **strapa-zierte** Parkplatzsituation entlang des Thurweges entlastet werden kann.

Auf dem Thur- & Neckerweg soll der Gast für die Natur, die Kultur und die Geschichte des Toggenburg informiert und dafür sensibilisiert werden. Dies erfolgt, wie im rTEK vorgesehen, digital über das eigene mobile Endgerät.

Leitgedanke

Basierend auf den Kernwerten von Toggenburg Tourismus Klang, Natur, Tradition und Genuss soll unter dem Leitgedanken der Achtsamkeit ein Angebot entstehen, das einen ebensolchen Umgang mit der Natur, der Kultur und den Traditionen gewährleistet und ein intensives Wahrnehmen der Natur und sich selbst ermöglicht.

- Das Projekt Thur- & Neckerweg bewegt sich entlang der beiden Flüsse auf dem bestehenden Wanderwegnetz.
- Bei der Umsetzung wird grossen Wert auf einen schonenden Umgang mit der Natur und den eingesetzten Ressourcen gelegt.
- Es kommen ausschliesslich natürliche und lokale Materialien zum Einsatz.
- Die digitalen Möglichkeiten sollen genutzt werden, um unnötige Möblierung zu vermeiden.
- Für die Umsetzung wird ausschliesslich mit dem lokalen Gewerbe zusammengearbeitet.

Trägerschaft

Das Projekt Thur- & Neckerweg ist breit abgestützt:

- Die Toggenburger Gemeinden haben insgesamt CHF 140 000 an das Projekt beigesteuert.
- Darüber hinaus haben sie sich verpflichtet, Eigenleistungen zu erbringen und diese zu übernehmen und zu unterhalten.
- Die ChääsWelt, die Klangwelt und der Baumwipfelpfad sind strategische Projekt-partner und beteiligen sich in Form von Eigenleistungen am Projekt.

Richtplan

Das Projekt ist im Abschnitt G des am 22. Dezember 2022 fertiggestellten rTEK des Tourismus-Entwicklungskonzepts «Klang Toggenburg» festgehalten.

Nutzungsdauer

Das Projekt Thur- & Neckerweg wird auf zehn Jahre ausgelegt. Danach werden die Standorte und die Interventionen evaluiert. Je nach Ergebnis dieser Evaluation...
... wird eine Verlängerung der Bewilligung beantragt;
... werden Optimierungen und ein Weiter-bestehen beantragt;
... werden die Interventionen zurückgebaut.

Projektorganisation

Projektträger
Toggenburg Tourismus

Trägerorganisationen
Klangwelt Toggenburg
Baumwipfelpfad Neckertal
ChääsWelt Toggenburg
Gemeinden Toggenburg

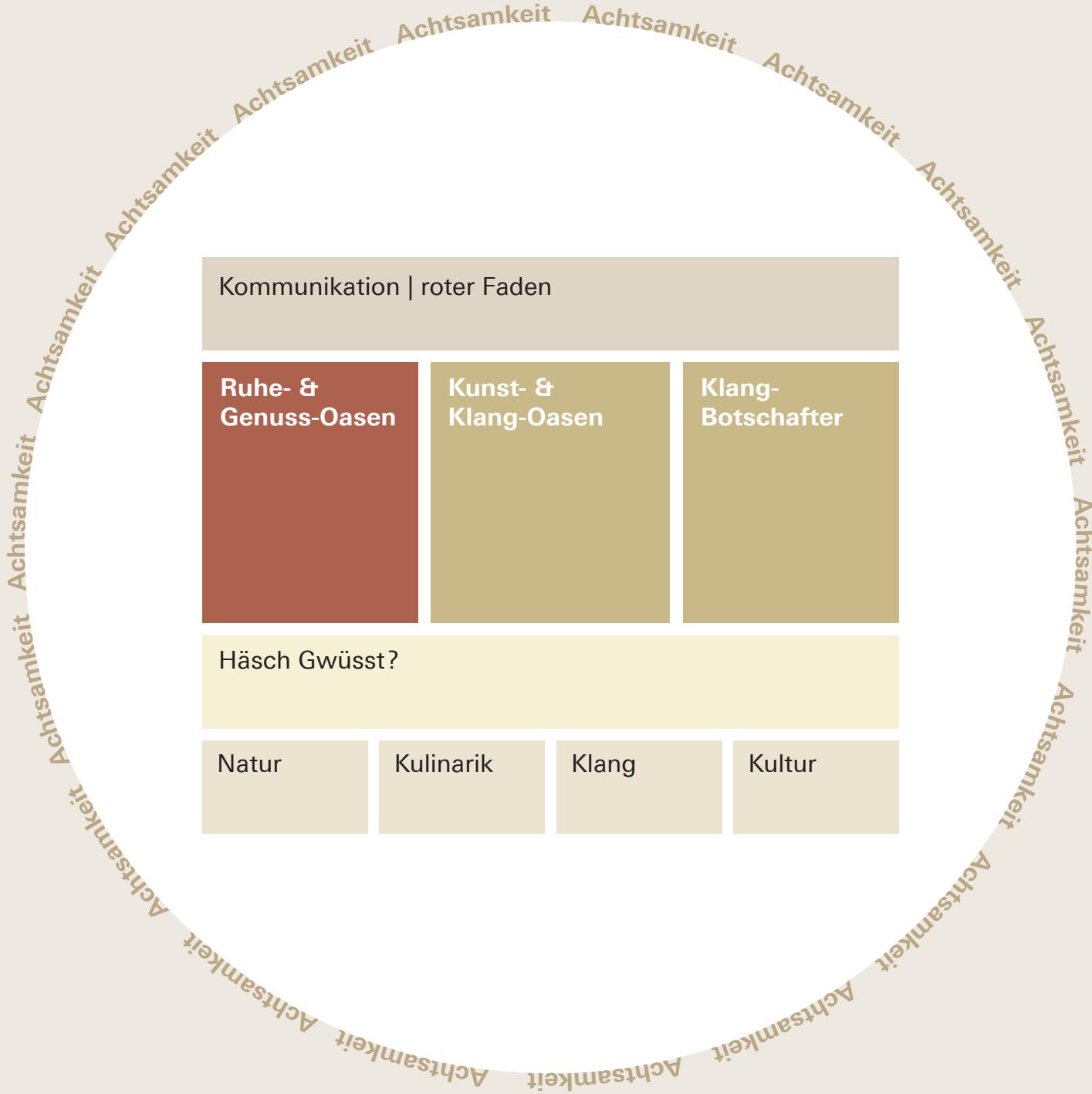
Gesamtprojektleiter
Jörg Steiner, Toggenburg Tourismus

Operative Projektleitung
Patric Collet, PROJEKT.BOX

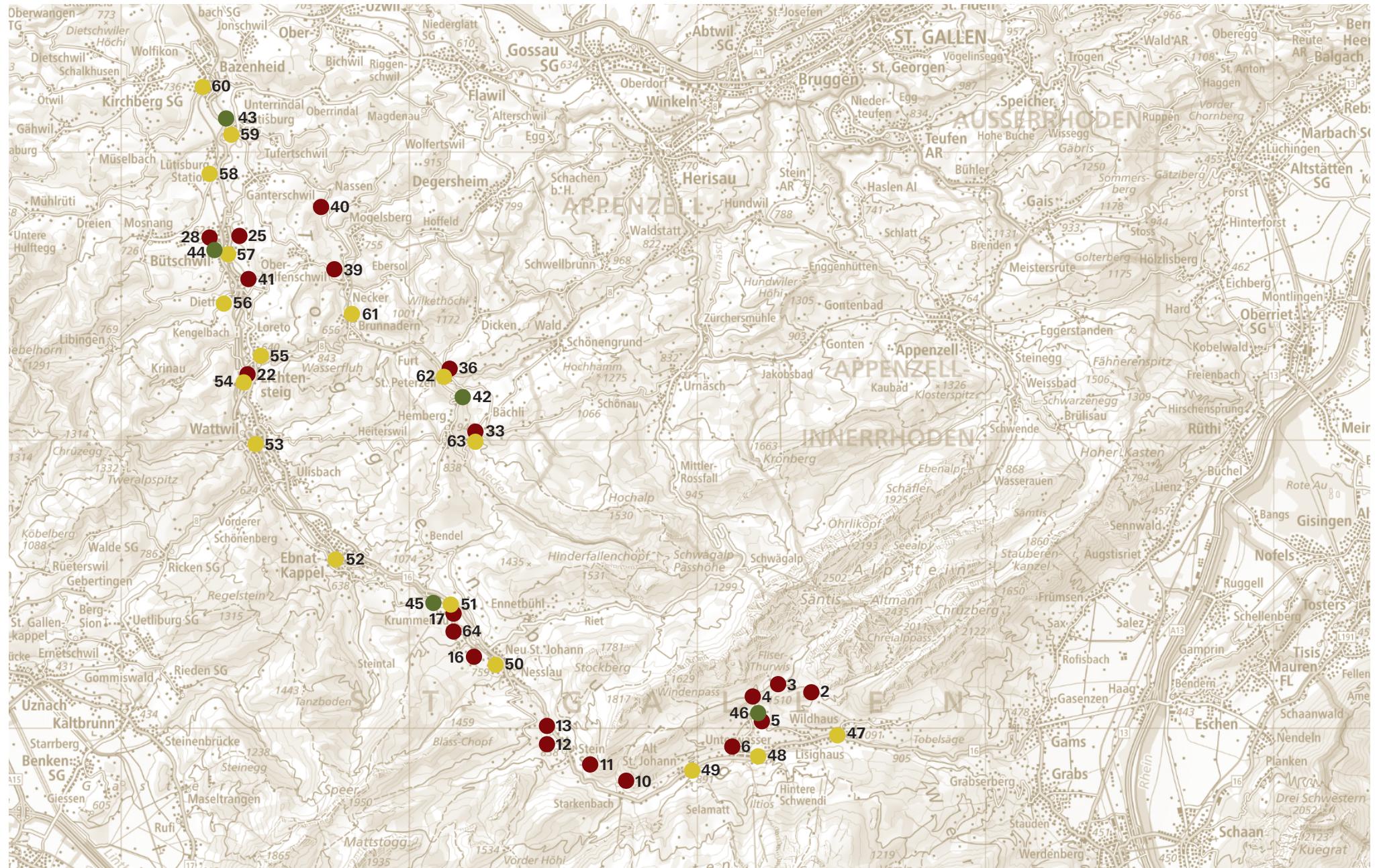
«Ruhe + Genuss»
pure. GmbH Anna.R.Stoffel
Philipp Wieting – Werknetz Architektur AG

«Klang + Kunst»
Hanes Sturzenegger,
Dogo Residenz für Neue Kunst
Johannes Reisigl, Kurator

PROJEKT-IDEE



ÜBERSICHT DER GEPLANTEN OASEN



RUHE- & GENUSS-OASEN

Es entstehen 19 Rückzugsorte, an welchen der Wanderer/der Gast mit allen Sinnen die Natur und sich selber wahrnehmen kann.

Gewisse Interventionen sollen durch Dritte genutzt und direkt in Wert gesetzt werden (z.B. organisierte Picknicks auf den Bühnen, Vollmond-Kino mit Verköstigung, Yoga- & Jodelkurse, etc.).

Bei den nachfolgenden Visualisierungen und Skizzen handelt es sich um eine Momentaufnahme. Die Gestaltung der einzelnen Interventionen kann sich im Projektverlauf noch ändern.

Massskizzen siehe Seite 10.

Teilprojektleitung
pure. GmbH Anna.R.Stoffel
Philipp Wieting – Werknetz Architektur AG

Mitwirkung
Scherrer AG, Bütschwil
Standortgemeinden

Was
Geplant sind:
Bühne (3)
Schaukel (4)
Wippe (3)
Bank (3)
Waldbad (1)
Liege (1)
Kino (1)
Kneipp (1)
Hängematte im Wald (1)
Hängematte über Wasser (1)

Die einzelnen Standorte sind mit Vertretern der Gemeinden begangen worden.

Die Einwilligungen seitens Grundeigentümern wurden eingeholt.

RUHE- & GENUSS-OASEN



Kino

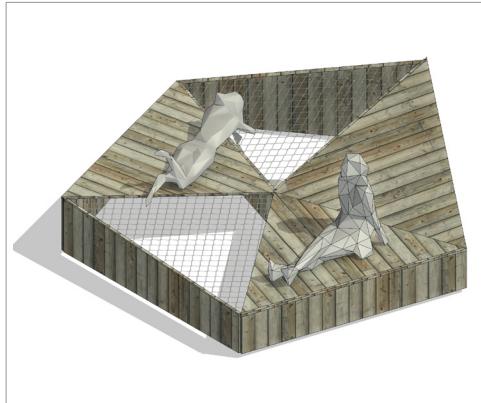
Das «Kino» ist eine Liege-Sitz-Gelegenheit um die prächtige Berglandschaft zu betrachten. Das Kino bietet Platz für 10 - 15 Personen.

Material

Holz

Fundation

Fundamente aus Beton und Stahlfüßen. Anzahl und Ausführung nach lokalen Gegebenheiten. Schotter-Schicht und Unkrautvlies nach Erfordernis.



Waldbad

Das Waldbad besteht aus einer Holzliege mit Netzeinlagen, um den Wald rundum geniessen zu können.

Material

Holz und Netz

Fundation

Fundamente aus Beton und Stahlfüßen. Anzahl und Ausführung nach lokalen Gegebenheiten. Schotter-Schicht und Unkrautvlies nach Erfordernis.



Bühnen

Die Bühnen werden drei Mal in Zivilisationsnähe platziert, so dass sie verschieden bespielt werden können: zum Beispiel für ein Picknick, Yoga, als Outdoor-Workspace oder auch als Konzertbühne für kleinere, nicht regelmässige Anlässe.

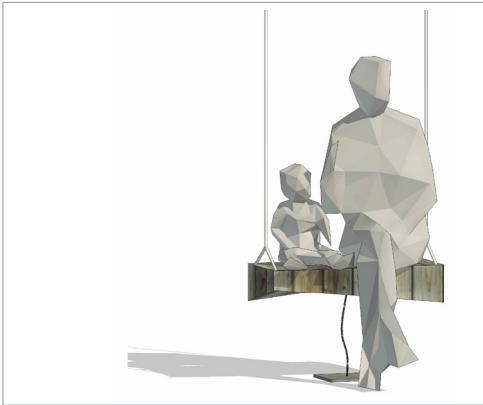
Material

Holz

Fundation

Fundamente aus Beton und Stahlfüßen. Anzahl und Ausführung nach lokalen Gegebenheiten. Schotter-Schicht und Unkrautvlies nach Erfordernis.

RUHE- & GENUSS-OASEN



Wippe

An Orten, die zum Verweilen einladen, wird eine Wippe montiert, die nur ein leichtes Schaukeln ermöglicht.

Material

Holz und Seil

Aufhängung

und Bodenverankerung

Seile an Haken oder Bändern mit Ösen, je nach Montagesituation.



Schaukel

Die Schaukel steht auf freiem Feld und bietet eine atemberaubende Aussicht.

Material

Holz und

Fudation

Fundamente aus Beton und Stahlfüßen. Anzahl und Ausführung nach lokalen Gegebenheiten. Schotter-Schicht und Unkrautvlies nach Erfordernis.



Liege

Die Liege wird unterschiedlich mit Holz beplankt.

Material

Holz

Fudation

Fundamente aus Beton und Stahlfüßen. Anzahl und Ausführung nach lokalen Gegebenheiten. Schotter-Schicht und Unkrautvlies nach Erfordernis.

RUHE- & GENUSS-OASEN



Bänkli

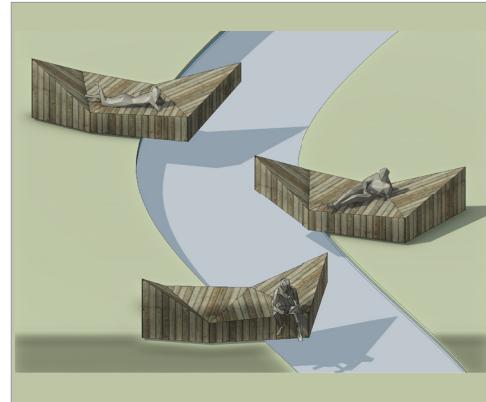
Die Bank wird in das bestehende Gelände platziert.

Material

Holz

Fundation

Fundamente aus Beton und Stahlfüßen. Anzahl und Ausführung nach lokalen Gegebenheiten. Schotter-Schicht und Unkrautvlies nach Erfordernis.



Kneipp

An einem ruhigen, stillen Gewässer legen wir eine Art Kneipp-Kur-ähnliche Form so ins Wasser, dass sie nur wenig mit Wasser bedeckt wird. So kommt der Gast hier mit dem Element Wasser in Berührung.

Material

Holz

Fundation

Fundamente aus Beton und Stahlfüßen. Anzahl und Ausführung nach lokalen Gegebenheiten. Schotter-Schicht und Unkrautvlies nach Erfordernis.



Hängematte (über dem Wasser)

An einem möglichst geschützten Ort soll ein Netz nahe über das Wasser gespannt werden, um dem Element Wasser möglichst nahe zu kommen.

Material

Netz

Aufhängung und Verankerung

In Absprache mit Gemeinde und Spielplatzbauer.

Hinweis

Diese Intervention wird mit einem Spielplatzbauer definiert.



Hängematte (im Baumbestand)

Die Netze werden in den bestehenden Baumbestand gehängt.

Material

Netz

Aufhängung und Verankerung

In Absprache mit Gemeinde und Spielplatzbauer.

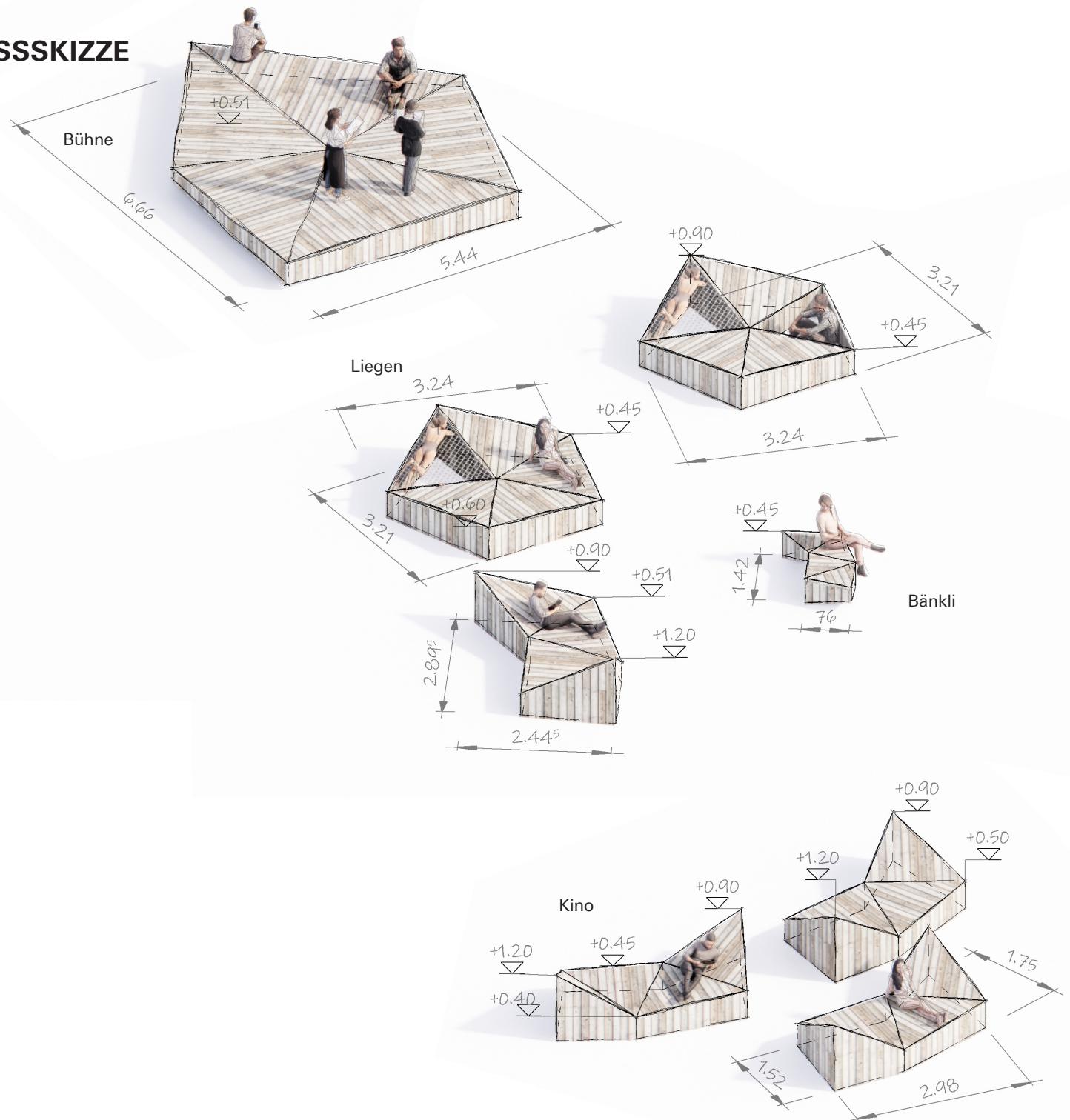
Hinweis

Diese Intervention wird mit einem Spielplatzbauer definiert.

RUHE- & GENUSS-OASEN – MASSSKIZZE

Hinweis

Bei den Visualisierungen und Skizzen handelt es sich um eine Momentaufnahme. Die Gestaltung und Vermassung der einzelnen Interventionen kann sich im Verlauf des Projekts noch ändern.



KUNST- & KLANG-OASEN

An fünf Standorten werden sich lokale, nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema Achtsamkeit auseinander-setzen.

Die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler ist erfolgt. Die Umsetzung erfolgt unter der Leitung von Dogo – Residenz für Neue Kunst in Lichtensteig. Kuratiert werden die Arbeiten von Johannes Reisigl und in Absprache mit der jeweiligen Standortgemeinde und den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern.

Auf Visualisierungen verzichten wir bewusst.

Projektleitung

Hanes Sturzenegger,
Dogo Residenz für Neue Kunst

Mitwirken

Johannes Reisigl, Externer Kurator

Was

5 Interventionen
an 5 definierten Standorten

Anforderungen

mind. 2 x Thema «Klang/Sound»
mind. 1 x partizipativen Charakter
mind. 1 x repetitiv/partizipativ
mind. 1 x Veränderung

Umsetzung

Ist abhängig von der Auswahl der Künstler und Künstlerinnen.

KLANG-BOTSCHAFTER

An insgesamt 17 Standorten in unmittelbarer Nähe zu einer öV-Station begrüssen sogenannte Klangbotschafter Wanderer/Gäste mittels einer Klangbotschaft (u.a. Naturjodel, Kuhglocken).

Die Klangbotschafter-Objekte werden an bestehende Infrastrukturen (Wanderwegweiser/Kandelaber) montiert.

Die Klangbotschaft wird abgespielt, wenn der Bewegungsmelder, der einen eingegrenzten Radius aufweist, auslöst.

Dank eines Fotosensors wird der Klangbotschafter bei Tagesanbruch eingeschaltet und beim Eindunkeln ausgeschaltet.

Der nötige Strom wird durch ein Solarpanel erzeugt und in einer Batterie gespeichert.

Projektleitung

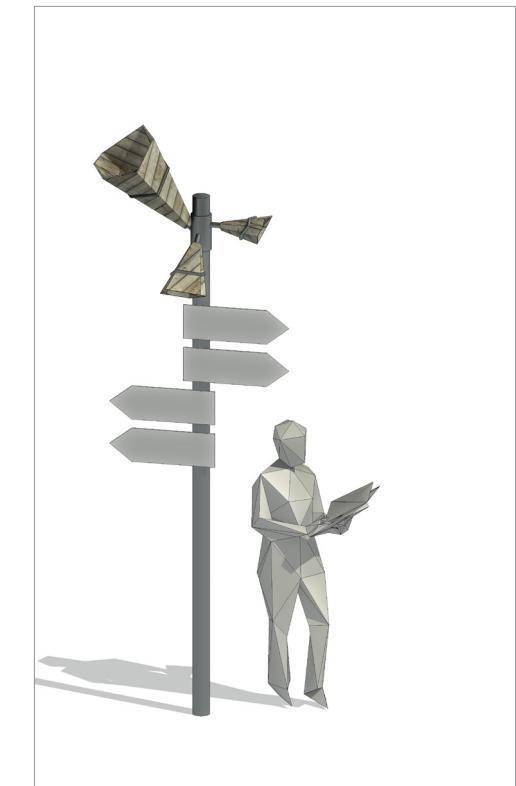
Patric Collet, PROJEKT.BOX

Mitwirken

Simon Klein, Visuell-Akustik AG
Scherrer AG, Bütschwil
Standortgemeinde

Was

Überraschende Klang-Begrüssung an öV-Stationen (an bestehender Infrastruktur)



Material

Holz und technische Infrastruktur

Montage

An bestehende Infrastruktur.

HÄSCH GWÜSST?

«Häsch Gwüsst?» dient dazu, Wanderer/Gäste über das Toggenburg zu informieren und über lokale Geschichten, Geschehnisse, seine Kultur, Traditionen und Geschichte zu sensibilisieren.

Diese Möglichkeit wird an allen bespielten Standorten eingesetzt.

Bei den Ruhe- & Genuss-Oasen sowie den Kunst- & Klang-Oasen werden sie integrierter Bestandteil der Intervention.

Mittels QR-Code gelangt man auf eine Landingpage mit weiterführenden Infos.

Die Täfelchen werden gestalterisch und baulich in die Genussoasen integriert.

Projektleitung

Jörg Steiner, Toggenburg Tourismus

Mitwirken

Standortgemeinde
Werbetechniker aus der Region

Was

Wissensvermittlung zu den Themen Kultur, Brauchtum und Tradition



Projekt Icon

Lorem ipsum dolor sit amdada daet
Lolor sit amdada ectetuer orem ipsum d

Lorem ipsum dolor sit amdada daet, condasaa da asectetur adipiscing elit.
Aenean commodo figula eget dolor. Aeneadaen massa. Cum sociis natque
penatibus felis, ultricies nec, pellentesquidaeu eu, pñretium quis, sem.
Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, frindagilla vel, aliquet
nec, vulputate eget, arcu.

In enim justo, rhoncus ut, imperdadiet a, vaa nenaits vitae, justo. Nullam
dictum felis eu pede mollis prdaetium. Inda teger tincidunt. Cras dapibus.
Vivamus elementum semper ndaia ist. Aeda nean vulputate eleifend tellus.
Aenean leo ligula, porttitor daad eu, conseda quat vitae, eleifend ac, enim.
Aliquam lorem ante, dapibus idan, viveira quis, feugiat a, tellus.

Phasellus viverra nulla ut medius varius laorda eet. Quisque rutrum. Aenean
imperdiet. Etiam ultricies ndaai vel augue. Cda urabitur ullamcorper ultricies
ni. Nam eget du. Etiaada daam rhoncus. Mda aecenas tempus, tellus eget
condimentum rhoncus, sem quam semper libda ero.



Thur-Necker-Weg – achtsam durch das Toggenburg
Danke, dass du zum Schutz und Erhalt der Natur beiträgst,
indem du dich verantwortungsbewusst verhältst.



Material

In Absprache mit Werbetechniker aus der Region

Montage

In den Holzinterventionen integriert, Montage muss mit Werbetechniker und Holzbauer abgesprochen und/oder an bestehender Infrastruktur montiert werden.

ATTRAKTIVIERUNG ROUTENFÜHRUNG

Die bestehende Routenführung vom Thurweg soll, wie im rTEK «Klang Toggenburg» vorgesehen, bei Bedarf seitens der Gemeinden zusammen mit dem Verein St. Galler Wanderwege optimiert werden.

Mögliche Anpassungsvarianten sind in Erarbeitung. Dabei soll der jeweilige Abschnitt für den Gast attraktiver, der Anteil des Hartbelags reduziert und historische Wege wiederbelebt werden.

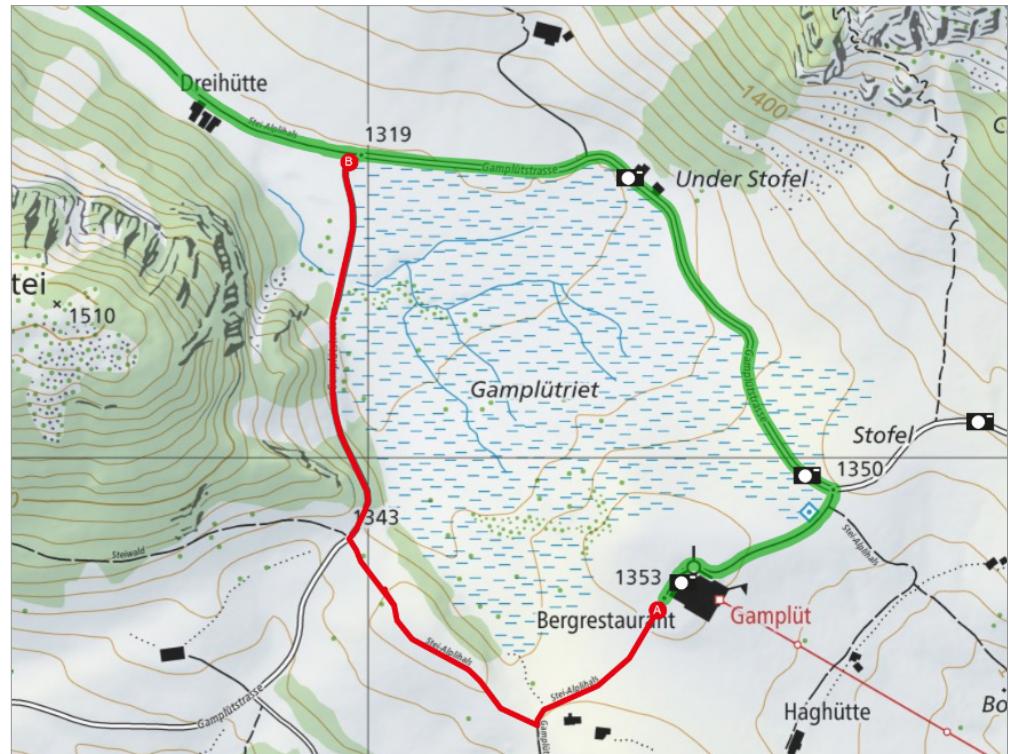
Zur Verbesserung der Gästelenkung im Neckertal soll eine regionale Route «Neckerweg» (analog zum Thurweg) entstehen, welche auf dem bereits bestehenden Wanderwegnetz verläuft.

Kartenausschnitt

Angestrebte Attraktivierung der Route im Bereich Gamplüt.

Teilprojektleitung
Jörg Steiner, Toggenburg Tourismus

Mitwirkende
Patric Collet, PROJEKT.BOX
Verein St. Galler Wanderwege
betroffene Gemeinden



NOTIZEN

KONTAKTE

Interne Projektleitung

Toggenburg Tourismus
Hauptstrasse 104
9658 Wildhaus, Schweiz

T +41 71 999 99 11

Externe Projektleitung

Patric Collet
PROJEKT.BOX GmbH
Luggagasse 2b
7208 Malans

T +41 78 676 21 42

patric.collet@projekt-box.ch

Ruhe- & Genuss-Oasen, Klangbotschafter

pure. GmbH Anna.R.Stoffel
Philipp Wieting - Werknetz Architektur AG
7000 Chur | 8003 Zürich

T +41 79 209 27 31

anna@puregmbh.ch

Kunst- & Klang-Oasen

Hanes Sturzenegger
Dogo Residenz für Neue Kunst
9620 Lichtensteig

T +41 79 469 54 43

hanes@dogoresidenz.ch